

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 46 (1942-1943)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Bethlehem  
**Autor:** Zoozmann, Richard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666892>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Bethlehem

*Aus voller Silberschale  
Gießt fahles Licht der Mond.  
Mit blendend hellem Strahle  
Ein Stern am Himmel thront.*

*Eine ärmliche Bauernhütte  
Verklärt er mit feurigem Loh'n,  
Drin ruht auf weicher Schütte  
Maria mit dem Sohn.*

*Ein Hirtenbub stand ferne,  
Scheu abwärts den Blick gesenkt;  
Auch er hätt' gar so gerne  
Dem Heiland etwas geschenkt.*

*Aus fernem Morgenlande  
Auf sterngewiesenem Pfad,  
Im schimmernden Prachtgewande  
Sind die drei Könige genaht.*

*Er hat nichts, das er böte,  
Ist aller Gaben bar:  
Auf seiner Hirtenflöte  
Bringt er ein Lied ihm dar.*

*Sie knieten anbetend vorm Knaben  
Und küßten ihm Stirn und Haar  
Und brachten kostbare Gaben:  
Gold, Weihrauch und Myrrhen ihm dar.*

*Da wendet sich von den Königen  
Der Knab' und lächelt süß  
Und lauscht dem zaubertönigen  
Lied, das der Hirt ihm blies.*

*Die Englein hörten schallen  
Das Lied und machten es kund:  
Den Menschen ein Wohlgefallen  
Und Frieden auf Erdenrund!*

Richard Zoosmann.

